

welches den
die Schule hat
Qualifications-
as Schuljahr
on 20 Jahren
verabschiedet
beabsichtigt
Kohlhöfen 20)
Goldschmidt,
alt betreffend.

g. Niemann,
für die Bühne
ne gratis und

unisch. Diese
en in einem
zu neuen erbaute
geräume und
Sie stehen
Klosters, drei
angelegt ist.
s und eine
ann mit dem
ist dem voll-
Nachschule
r vom voll-
n Dier- und
i Aufnahmen
auflassen ein-
sichtgehender
de Freireichen
von 10—11

gegründeten
em Gewerbe
in welchem
sich werden
sich leisten
n wird und
bald Unterricht
Die Anstalt
schulen. Die
der Schalen-
e vierte am
Georg; die
telsstraße 14
de man sich
G. Vembke,
soria Hoyer,
elt, Jacobus
Zeughaus-
landstr. 18;
36; für die
der werden
en Morgens
gebracht und
el nicht vor-
sen sie mit-
Als Beitrag
r oder drei
schl. gegen-
vieler Ber-
es 1887 be-
nung 27,3/5
einer jeden
Deconomie,
en Aussicht
führt, und
ndam 35,
122, für
8, für die
rie Schule;
3 Widlers,
s Widlers,
hende des
erweitender
ber Herr
horias und
Zuwendun-
mt. Bank-

asse 25 im
30 Kindern
M. Verbst
und die
of. Herbst,

Die Warteschule außerhalb des Dammtors, in den fünf-
ziger Jahren u. f. von menschenfreundlichen Bürgern gegründet, ist seit
dem Jahre 1882 ein Tochterinstitut des Bürgervereins vor dem Dammtor
geworden, und verfolgt dieselben Zwecke wie die städtischen Warteschulen,
wird aber bei Legaten, welche für diese ausgelegt sind, nicht
berücksichtigt. Die Anstalt befindet sich seit 1886 in einem für ihre
Aufgaben neu erbauten Hause in der Bundesstraße und wird erhalten
durch milde Gaben, welche hauptsächlich bei den Bewohnern der Vororte
Rothbaum und Harpstedt gelammelt werden, sowie durch etwaige
ihre zugehörige Gekchenke. Die Verwaltung wird von einem aus Damen
und Herren bestehenden Collegium geführt, deren männliche Mitglieder
dem Bürgerverein v. d. Dammtor angehören. Vorsitzender der Ver-
waltung ist Herr Th. Neger, Bornstr. 12. Cassenföhrer Herr Kranke,
Grindelallee 29. Die eigentliche Beaufsichtigung der Anstalt und die
Aufnahme der Kinder leitet Frau Louise Campe, (Zier Dirschmidt 10)
unter Beihilfe der jahresverwaltenden Vorsteherin. Den ärztlichen Ob-
liegenheiten unterliegt sie in dankenswerther Weise Herr Dr. med.
E. Daniel, Grindelallee 51.

Warteschule am Deich, am Billhörnert Röhrendamm 85, hinter
der St. Johannis-Capelle nimmt Kinder vom 15. Lebensjahre bis zum
schulpflichtigen Alter auf von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr gegen
Entrichtung von 60 A wöchentlich für jedes Kind, jedoch ist das Kostgeld
für mehrere Kinder derselben Familie geringer, und für Kinder, die
noch nicht gehen und sprechen können, höher. Das Nähere ist im
Warteschullocal zu erfahren. Die Anstalt steht unter Leitung von
Schwestern aus der Diakonissen- und Heilanstalt Bethesda in St. Georg,
und unter Aufsicht eines Vorstandes, der a. J. besteht aus den Herren:
Pastor Andersen, G. Hilsmann, J. B. A. Singsper (Cassier), D. A.
Somann, S. B. C. Hübbe, A. Jolais, J. B. Koefer, W. J. F. Koll-
recht, Dr. Gustav Niede und J. Schwanz.

Warteschule in Einsbüttel, Weidenstieg, im eigenen Schul-
gebäude, nimmt Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren auf. Vorstand:
Die Damen Frau Wilhelmine Trummer, Frau M. Olsch, Frau E.
Döfner, Frau E. Groth, Frau K. Krumm, Frau F. Schillt,
sowie die Herren: Herr D. H. Fehlandt, Präses, Herr F. G. Hohlmann,
Cassenföhrer, Herr Dr. med. Kunkel, Herr Pastor J. C. Gropp, Herr F.
W. A. Schmidt und Herr A. Walter, Protocollführer.

Warteschule für Eppendorf und Winterhude in Eppendorf.
Vorstand: die Herren C. H. B. Körner, Präses, J. G. W. Kellner, Dr.
F. W. C. Seelmann, Hauptmann a. D., Cassenföhrer, W. Framm
und A. A. Neubauer, Cassenföhrer.

Hane'sche Warteschule, in Varmbeck, am Holstein. Kamp 30.
Sie nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, und behält sie
bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Begründet wurde sie durch eine
schnelle Verfügung des am 2. Februar 1859 in Varmbeck verstor-
benen Johann Heinrich Hane, welcher Erb. A. 6000 vom Bau einer
Warteschule vermachte. Die Voll- und Halbhäuser Varmbecks schenken
dazu den Bauplatz, so konnte im Februar 1861 die Schule eröffnet
werden. In den letzten Jahren sind indes die an die Anstalt ge-
stellten Ansprüche so gestiegen, daß im Sommer 1879 ein dringend
notwendig gewordener Neubau vorgenommen werden mußte. Die
Schule ist nur auf die Privatnützlichkeit der Wirtshäuser angewiesen.
Der Vorstand besteht aus den Herren Carl Wendt, (Vorsteher), Richard
Kraupp, (Cassenföhrer), Mart. Luther, (Schulfföhrer), A. G. J. Voss,
(Schulfföhrer), W. Eggers und C. F. A. Hais, (Material-Verwalter)
und den Damen: Frau Kater, Frau C. E. Burmeister, Frau J. F. G.
Schulz, Frau C. F. Schmidt, Frau G. Wegmann und Frau W.
A. Kersig.

Warteschulen in Hamm. Dieselben nehmen Kinder, die gehen
und sprechen können, bis zum 6. Jahre auf. Das Local der älteren
Warteschule befindet sich hinter der Landwehr in einem eigenen Hause
der Anstalt. Vorstand: Herr Pastor Otto Palmer (Präses), Herr Bauiuspec-
tor Wulst, Herr J. A. G. v. d. Heyde, Herr Johs. Hübbe (Cassen-
föhrer), Frau Elisabeth Hübbe und Fr. G. Herbst. Das Local
der jüngeren Warteschule, die zugleich für Kinder aus Horn bestimmt
ist und den Namen „Warteschule für Hamm u. Horn“ führt, befindet
sich in dem Gemeindefaule an der Hammer Landstraße. Der Vorstand
besteht aus den Mitgliedern des Vorstands „für Gemeindepflege durch
Diakonissen in Hamm und Horn“. Präses: Herr Pastor D. Palmer,
Cassenföhrer: Herr Hermann Portz.

Warteschule auf Mühlenort (Mönnhude, Bachstraße),
nimmt Kinder auf zwischen 2 und 7 Jahren, bietet ihnen die nötige
geistige und leibliche Pflege und macht den armen Eltern durch Ueber-
nahme der Sorge für die Kinder den Broterwerb möglich. Weil die
Mönnhuder Gegend eine arme ist, kann sie selbst das notwendige
Wert nicht unterhalten und ist auf gütige Beiträge zu diesem Zwecke
angewiesen. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau
Agnes Danneel, Frau Dr. Rath, Frau E. Wilmann, Frau E.
Fawcus, Fr. Ida Wurdard, Fr. Anna Schwarze; Vorsteher: Herr
Pastor Dr. Wilmann, Vorsitzender, Herr C. Ed. Weber, Cassenföhrer,
Herr Pastor Geisenhof.

Winterhuder Warteschule. Die Warteschule bezweckt, Kindern
im Alter von 2—6 Jahren gegen eine geringe Gelddahlung die Wohl-
thaten einer ihrem Alter angemessenen Pflege und Erziehung, sowie den
Eltern derselben eine Erleichterung des für die Familie notwendigen
Broterwerbes zu gewähren. So lange ein Knabenort in dieser Ge-
gend nicht errichtet ist, gewährt sie auch einigen Volksschülern, die kein
ordentliches Heim haben, während der schulfreien Zeit Aufnahme und

Berpflegung. Vorsitzender der Verwaltung: F. C. Siegfels, Bussestr. 7.
Schriftföhrer: E. F. Gehrt, Olsdorferstr. 7, Arzt, Dr. Dender. Eppen-
dorf, Landstr. 95.

Das Wilhelm-Gymnasium, wurde auf Senats- und Bürger-
schafsbefehl am 25. April 1881 zunächst mit 4 Klassen (Sexta bis
Terteria) in einem provisorischen Gebäude vorm Holstenthor eröffnet.
Das definitive Gebäude auf der Moorweide wurde am 21. Mai 1885
eingeweiht. Die Anstalt umfaßt 18 Klassen mit ca. 480 Schülern.
Der Lehrplan entspricht dem der preuss. Gymnasien und dem der Gelehrien-
schule des Johanneums. Die Leitung der Anstalt übernahm Oftern 1881
Herr Director Dr. Hermann Genthe. Nach dem am 30. Juni 1886 er-
folgten Tode desselben wurde am 27. November 1886 Herr Professor
Dr. D. Bauli zum Director gewählt und am 5. Januar 1887 in sein Amt
eingeführt. Es unterrichten 30 Lehrer an derselben. Für die Aufnahme
ist das vollendete neunte Lebensjahre, geläufiges Lesen und Schreiben
deutlicher und lat. Schrift, Kenntniß der vier Species erforderlich.
Das Schulgeld beträgt ohne Unterschied der Klassen vierteljährlich
M. 48. —. Sprechstunden des Directors: 11—12 Uhr im Amtszimmer.
Ueber die Wittwenkasse der Anstalt, s. unter Cassen.

Cassen und Vorschuss-Institute.

Beamten-Spar- und Darlehen-Gesellschaft in Hamburg.
Diese im August 1877 zur Durchführung des Principes der Selbsthilfe
im hiesigen Beamtenstande vom Beamten-Casino gegründete Vereinigung
besteht nach dem Wortlaut ihrer Statuten, der Förderung des Be-
amtenstandes in wirtschaftlicher Beziehung zu dienen, indem sie allen
Beamten Gelegenheit bietet, eine durch verzinsliche Anlage von Erspar-
nissen, durch Unterstützung mittelst Darlehen, durch Beschaffung von
Dienstcautionen, sowie durch Dispositionen separater Mittel zu humanitärer
Verwendung innerhalb ihrer Standeskreise wohlthätige Institution zu
unterhalten. Der pflichtmäßige Geschäftsverkehr eines jeden Genossen
beträgt 100 M., welcher auf einmal oder in vierteljährlichen und in
monatlichen Raten von mindestens 3 M. einzubahlen ist. Die Ver-
waltung geschieht durch den Vorstand und die Direction. Der Vor-
stand besteht aus den Herren W. Claus (Vorsteher), G. A. T.
Hübner, W. Lütge, Martin Sander und J. C. M. Meyer. Die Direc-
tion besteht aus den Herren A. Hartnack, E. Weber und L. Schlüter.
Nichtstags-Directoren sind die Herren C. Kofsch, P. W. M. Meyer
und A. Wenz. Annahmestellen für Darlehens- und Geschäfts-Mitglieds-
raten befinden sich bei hiesigen Directionen, sowie bei
C. F. A. Köpke, M. Sander und G. J. Wischmann. Annahmestellen
für Sparcassen-Einlagen befinden sich bei den eben genannten Herren
sowie bei L. Schlüter, E. Weber und J. W. Lütge. Die Haupt-
Annahmestelle für Einzahlung und Auszahlung von Geldern befindet
sich in der Casse und Buchhalterei der Genossenschaft (W. Kisten und
J. D. Lühmann).

Hamburger Beamten-Zerbecasse von 1881. Zur Aufnahme
berechtigt sind die in Hamburg, Altona, Ottensen, Wandsbek und Um-
gegend wohnhaften unmittelbaren und mittelbaren deutschen Reichs-
beamten, Staats-, städtischen und besoldeten Communalbeamten, Geist-
lichen, Lehrern und anderen besoldeten Kirchen- und Schulbeamten,
Beamte der Privat-Eisenbahnen, die auf Ausbezahlung der Warteschul-
gelehten Personen der vorgenannten Beamten-Categorien und die Ehe-
frauen dieser Beamten. Die Casse hat den Zweck, jedem Mitgliede gegen
Zahlung von Beiträgen für seine Hinterbliebenen ein sofort nach dem
Tode des Mitgliedes zahlbares Begräbnisgeld zu sichern. Der
Beitragsbeitrag ist nach den für Lebensversicherungen geltenden Grund-
sätzen eingetragelt. Außerdem besteht eine Begräbniscommission, welche
und Thut zur Seite stehen, sondern auch auf Wunsch die Leitung des
Begräbnisses zu übernehmen hat. Vorsitzender der Casse ist der Betriebs-
controllleur der Quatverwaltung Herr Himmel, Nebentant Herr C.
Zimmer, Materialverwalter der Quatverwaltung.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die
Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen
Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestatigte An-
stalt. Die Wirksamkeit derselben besteht darin, ihren Interessenten
gefähigste Hauspöste anzuschaffen, worüber die Statuten, welche im
Comptoir zu haben, nähere Auskunft geben. Dieselbe nimmt auch
Geld gegen Handbriefe, wofür 3/4 pCt. Geld von dem Geld, Hinsen
gezahlt werden, und zwar von 30 M. an, entgegen. Administrations-
Comptoir: Deichstraße 21, woföhrst die Handbrief-Kisten
Mittwochs von 10—12 Uhr ausgezahlt werden. Sonntags von
10—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme und
Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist und Buchhalter ist
Fr. C. J. Schröder.

**Deposito-Casse der hamburgischen Allgemeinen Verfor-
gungs-Anstalt** nimmt Gelder von M. 20 bis M. 1500 gegen Erthei-
lung eines Deposito-Scheines entgegen. Der Zinsfuß beträgt bis auf
Weiteres 3 pCt. Rückzahlungen finden Ende der Monate März,
Juni, September und December nach vorausgegangener zweimonat-
licher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der
patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woföhrst Pläne der
Anstalt gratis verabfolgt werden. Sie steht unter Verwaltung der
Direction der allgemeinen Versorgungsanstalt.

Hamburg-Altonaer Gärtner-Wittwen-Casse von 1858.
Am 1. Februar 1889 war das Vermögen derselben ca. M. 78802,35
inclusive des Reserve- und Waisenfonds. Das Capital wird als blei-
bender Fond belegt und ist durch ansehnliche Gekchenke, durch Einkaufs-